

Eine Schule putzt sich heraus

„Lycée classique Diekirch“ in Mersch wird von Herbst 2018 bis 2021 zur Großbaustelle

VON FRANK WEYRICH

Läuft alles nach Plan, wird das „Lycée classique Diekirch“ in Mersch im Herbst 2021 über neue Klassensäle, ein komplett saniertes Internat und eine zusätzliche Sporthalle verfügen. Damit nicht genug: Auch das Bildungsangebot wird erweitert.

Die Zweigstelle des „Lycée classique Diekirch“ (LCD) in Mersch wird in den kommenden drei Jahren größeren Änderungen unterworfen. Nicht nur die Bausubstanz wird renoviert und vergrößert, auch das Bildungsangebot wird erweitert. Bis es so weit ist, werden jedoch noch einige Unannehmlichkeiten auf die Schüler und Lehrer zukommen.

Falls das Projekt wie erhofft in wenigen Wochen von der Abgeordnetenkammer genehmigt wird, könnten nach den nächsten Sommerferien die Bagger anrücken. Während der Bauarbeiten werden nur acht Klassensäle zur Verfügung stehen. Bis zum kommenden Herbst wird aber an einem anderen Standort in Mersch versucht, weitere zwölf Säle aufzutreiben, damit ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet bleibt.

Weniger Schüler wegen Unannehmlichkeiten

Marcel Kramer, Direktor des „Lycée classique Diekirch“, ist sich der Schwierigkeiten bewusst: „Wir gehen davon aus, dass durch die Unannehmlichkeiten, die durch die Baustelle entstehen, die Anzahl der Schüler für die kommenden Jahre sinken wird.“

Die radikalste Lösung wird für das bestehende Gebäude gewählt, in dem die meisten Klassensäle untergebracht sind. Seit den 1960er-Jahren, als es gebaut wurde, hat der Zahn der Zeit arg an



Der Schulflügel vorne links wird abgerissen und durch einen neuen, größeren Bau ersetzt. Das Internatsgebäude im Hintergrund wird entkernt und komplett saniert. (FOTOS: FRANK WEYRICH)

den Gebäulichkeiten genagt und vieles ist in der Zwischenzeit marode. Wenn dort die Bagger anrücken, wird alles abgerissen und von Grund auf neu errichtet. Laut den Plänen von „Coeba Architects“ wird der Neubau höher und breiter als der bisherige Flügel. Die maximale Anzahl an Schülern wird dann bei 750 liegen, was gegenüber dem aktuellen Stand immerhin mehr als eine Verdoppelung darstellt.

Diese Vergrößerung trägt der steigenden Bevölkerungszahl und der städtebaulichen Entwicklung von Mersch Rechnung. Bekanntlich sind für die nächsten Jahre größere Bauprojekte vorgesehen, welche die Einwohnerzahl der

Stadt beträchtlich anwachsen lassen werden. Der Schuldirektor sieht darüber hinaus noch weiteren Bedarf: „Verschiedene Ausbildungen werden bisher nur in der Hauptstadt angeboten. Wenn wir in dem vergrößerten Gebäude unser Studienangebot erweitern, brauchen viele Schüler aus dem Norden des Landes nicht mehr bis nach Luxemburg-Stadt zu fahren.“

Angebot in Zweigstelle wird vergrößert

Bislang konnten in der LCD-Zweigstelle in Mersch nur die drei ersten Jahre der Sekundarschule belegt werden. Mit der neuen Infrastruktur soll aber zumindest in ausgewählten Fächern die Ausbil-

dung bis zur „Première“ angeboten werden.

Auch das Internat wird von Grund auf erneuert. Hier bleiben nur die aktuellen Außenmauern stehen. Das Gebäude wird entkernt und entsprechend den heutigen Anforderungen wieder aufgebaut. Neue Sanitäranlagen sowie größerer Komfort gehören selbstverständlich dazu. Allerdings wird dadurch die Bettenanzahl von 80 auf 66 verringert.

Bereits dieses Schuljahr sind im Internat keine Vollzeitpensionäre untergebracht. Einzig die Sportstudenten des Basketballverbands verbringen noch einzelne Nächte dort. Während der Bauzeit müssen auch sie nach anderen Über-

nachtungsmöglichkeiten Ausschau halten.

Eine zusätzliche Sporthalle wird das Angebot des erneuerten Lyzeums ergänzen.

Das Budget für die Arbeiten beläuft sich auf 45 Millionen Euro.

Hoffnung auf regen Schüler-Zuspruch

Zum Schulanfang im September 2021 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein. „Dann beginnt ein neues Zeitalter für uns“, schaut Direktor Kramer voraus. „Es bleibt zu hoffen, dass das neue Angebot regen Zuspruch findet und wir möglichst schnell wieder die Anzahl an Schülern hochschrauben können.“



Im Gegensatz zur aktuellen Situation wird sich der Eingang des Lyzeums in drei Jahren ganz ohne Fahrzeuge präsentieren. (GRAFIK: COEBA ARCHITECTS)



Heute erfolgt der Zugang zum Schulgebäude über einen wenig attraktiven Parkplatz.

NOTIZBLOCK ZENTRUM

Éiter. – Theatervorstellungen. De Club des jeunes Éiter-Schraasseg presentéiert „Grouss Kierwercher, grouss Problemer“, e Koméidisték an dräi Akten. Gespillt gëtt zu Éiter am Centre culturel, muer um 20 Auer an iwwermuer um 17 Auer, souwéi e Freideg, den 10., an e Samschdeg, den 11. November, all Kéier um 20 Auer. Reservatioun ginn entgéintgehooll um Telefon 621 194 628 oder 621 428 483.

Hielem. – Café am Takt. Op Kiermessonndeg, den 12. November, invitéiert d'Musek Hielem-Luerenzweiler op de „Café am Takt“ an de Centre culturel. Vun 11.30 Auer un Apéritif, géint 12.30 Auer Kiermesmenü. Well

d'Plaze limitéiert sinn, soll ee sech bis den 9. November umellen um Telefon 33 10 45, 621 721 387 (Warszta) oder 33 80 50, 621 387 508 (Kayser) oder per E-Mail op reservatioun@fhl.lu. Vu 15 bis 19 Auer ass „Thé dansant“ mam Roland Kayser, wou dann och eng Hameschmier ugebuede gëtt.

Lëtzebuerg. – Filmvirfierung. Bei Geleeënheet vun der „Journée des médias 2017“ vun der kathoulescher Kierch zu Lëtzebuerg, invitéiert de Service „Communication et presse“ op d'Séance spéciale vu „Félicité“, e Film vun Alain Gomis (Kongo 2017, 123 Minutten) e Mëttwoch, um 19 Auer, am Ciné Utopia um Lampertsbiërg (16, Avenue

de la Faïencerie). De Film kruut ë. a. de grouse Präis vum Jury bei der Berlinale 2017. Nom Film gëtt e Frëndschaftspatt zerwéiert. Den Ticket kascht aacht Euro (ze bezuelen an der Owskeess).

Luxembourg. – Journées de spiritualité. Les Missionnaires de l'Immaculée Père Kolbe invitent à trois après-midis de prière en l'église de Hollerich avec Mgr Massimo Cassani. Les rencontres auront lieu le 6, 7 et 8 novembre. A 17 heures: adoration eucharistique; 17.30 heures: chapelet; 18 heures: célébration eucharistique. Mgr Cassani est à disposition pour les confessions et les rencontres individuelles (téléphone 48 19 98).

Ein neues Zuhause für Flüchtlinge

Luxemburg. „OH! Open Home – Oppent Haus“ ist eine Bürgerplattform, welche die Aufnahme der Flüchtlinge und Asylbewerber in Familien, die in Luxemburg leben, fördert. „OH!“ sensibilisiert, informiert, bringt Flüchtlinge und Privatpersonen zusammen und begleitet sie. Die Bürgerplattform ist auf der Suche nach Familien, die die Integration von Flüchtlingen aktiv unterstützen möchten. Zu diesem Zweck finden mehrere Versammlungen statt, bei denen

Familien, die Flüchtlinge bei sich aufgenommen haben, von ihren Erfahrungen berichten werden. Nachstehend die Daten der Versammlungen: am Montag, 20. November, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum in Bonneweg (2, Rue des Ardennes); am Dienstag, 28. November, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum in Cents (167, Rue de Trèves); am Dienstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr im „Centre sociétaire St-Jean“ (110, Avenue Gaston Diderich) in Belair. Weitere Informationen sind per Mail an openhomelu@gmail.com sowie online erhältlich:

■ www.facebook.com/oppenthaus